

Gemeinderatssitzung 10.04.2025 - TOP 6 - öffentlich

Beauftragung einer Parkraumkonzeption zwischen St. Leoner-Str. und Friedrichstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

Um es kurz zu machen: Wir möchten den Plänen für die Parkraumkonzeption in einem Teilbereich Neulußheims zustimmen.

Immer wieder sind auch wir mit Aussagen und Fragen konfrontiert, die sich auf das Parken im Ort beziehen. Das Thema bewegt im wahrsten Sinne des Wortes die Bevölkerung und nicht selten sind die Gemüter bei zugeparkten Fußwegen, kurzerhand umgenutzten Stellplätzen und Garagen und zu engen Einfahrten erhitzt.

Es herrscht Parkdruck in Neulußheim. Die Vermehrung der Anzahl und die Vergrößerung von eigenen Personenkraftwagen und die mangelnde Attraktivität von alternativen Fortbewegungsmitteln haben dazu beigetragen.

Auch das beste Parkraumkonzept wird nicht bewirken können, dass alle Autos einen Parkplatz finden. Es muss eine Lösung gefunden werden, wie im Allgemeinen weniger Autos benötigt werden.

In der Diskussion ist es uns Grünen wichtig, dass sowohl die motorisierten als auch die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmenden gehört werden und sich mit ihnen ausgetauscht wird. Die Bedürfnisse müssen ernst genommen ausreichend beachtet werden.

Weiter möchten wir, dass bei diesem Thema bedarfsorientiert und umfassend vorgegangen wird. Dies kann nur geschehen, wenn die Informationen an das Unternehmen, dass mit einem preisgünstigen Konzept und einem üppigen Referenzkatalog besticht, ebenso umfassend sind und auch nachgereicht werden können, falls etwas fehlt.

In der Vergangenheit wurden oft nur einzelne Straßenzüge betrachtet, gestückelt umgebaut oder bei Planungen nur Teilinfos weitergegeben. Das nun erstmals mehrere Straßen ganzheitlich betrachtet werden, ist eine gute Sache. Eventuell kann hierdurch eine neue Effizienz entstehen. Anhand der Bestandsaufnahme können im Austausch und durch Begehungen

Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden, die dann hoffentlich bei einer möglichen Umsetzung auf Verständnis stoßen.

Der vorgestellte Bereich ist aus unserer Sicht sehr klein, jedoch können durch die vielen Wohneinheiten, dem Weg zum Kindergarten und zu den Supermärkten sowie durch die Nähe zum Bahnhof Beispiele entwickelt werden, wie man den Druck an diesen Stellen etwas lindern kann.

Wenn der Prozess von Erfolg gekrönt ist, möchten wir, dass die Erfassung weiterer Ortsteile zeitnah erfolgt, damit nach und nach die Parksituation in der gesamten Gemeinde betrachtet werden kann. So wäre es für uns leichter Prioritäten auch in Bezug auf andere Ortsteile setzen zu können. Die Entwicklungsprozesse müssen eventuell sogar parallel stattfinden. „Learning by doing“ ist völlig ok. Es muss aber in naher Zukunft ein großer Teil Neulußheims erfasst sein, um zielgerichtet Einfluss nehmen zu können.